

Feste Nordmarkstern



Einleitung

Im Norden des Drachenrückens an der Grenze zwischen Sturmland und Tundara steht seit den Anfängen des Zeitalter der Menschen eine sagenumwobene Feste, deren Schicksal mit dem Schicksal Ariochias mehr als einmal in Zusammenhang gebracht worden war. Nun ist sie in die Hand eines Nachtalbenlords und ist Ariochias einziger Zugang zum Abyss der Nachtalben.

Politik / Wirtschaft:

Baron Ebnadu Chrindash hat die Feste Nordmarkstern 1521 AI mit Hilfe seines menschlichen Hofmagiers und der Unterstützung seines Hofstaates unter seine Kontrolle gebracht. Obwohl sich jedes der Nachbarländer Sorgen um die plötzliche Anwesenheit eines Nachtalbenstaates macht, lässt sich wenig dagegen unternehmen. Die Feste Nordmarkstern gilt seit jeher als uneinnehmbar und Baron Ebnadu ist ein recht geschickter Diplomat im Umgang mit den politischen Mächten Ariochias. Er lässt Wegzölle auf der Handelsstraße einheben, die für den Erhalt der Straße durchaus als fair zu bezeichnen sind. Dafür können Handelstreibende und Reisende im Einflussbereich der Feste auch zusätzlich auf den Schutz des Barons zählen.

Geografie:

Die Feste befindet sich am Hang eines der Berge des Drachenrückens und steht hoch über der Handelsstraße, die im Norden des Drachenrückens Sturmland und Tundara (eine Provinz des Imperiums Aurums) verbindet. Sie liegt sehr einsam im ausgedehnten Laubmischwald. Im Tal befinden sich vereinzelte Dörfer, die Landwirtschaft betreiben.

Für Magiekundige fühlt es sich dort so an, als würde man sich in einem Portal befinden, während die Räume des Gebäudes selbst der materiellen Ebene zuzuordnen sind. Jedoch gelangt man über die Gänge und Stiegen nicht in den

Abyss der Nachtalben. Den Zugang zu dieser gefährlichen Ebene kennen nur wenige Nachtalben, die dieses Geheimnis eifersüchtig hüten.

Die Burg selbst ist durch das Portal stark verändert: Es scheint, als wären die einzelnen Stockwerke und Zimmer voneinander losgelöst und nicht mehr physisch miteinander verbunden. Jene, die in der Nachtalbenburg – freiwillig oder unfreiwillig – zu Gast gewesen sind, berichten von alptraumhaften Gängen und Stiegenhäusern.

Gesellschaft / Kultur:

Baron Ebnadu Chrindash wusste geschickt seinen Status innerhalb der Nachtalben auszubauen und zu festigen. Die Herrschaft über das Portal zwischen der Welt der Nachtalben (Abyss der Nachtalben) und Ariochia gibt ihm unter den Nachtalbenlords eine besondere Stellung. Er hat einen großen Hofstaat (siehe Speziesbeschreibung der Nachtalben). Außerhalb der Feste herrscht er über die menschliche Bevölkerung der wenigen Dörfer, die Abgaben zu leisten haben. Zu Beginn gab es nennenswerte Schwierigkeiten zwischen den Nachtalben und den Menschen. Doch beide Seiten haben gelernt miteinander zu existieren.

Religion:

Typisch für Nachtalben gibt es nur Aberglauben und kurzlebige Kulte von selbsternannten Propheten. Baron Ebnadu geht regelmäßig gegen die falschen Propheten vor, damit diese ihm nicht gefährlich werden können.

Innerhalb der Räume der Burg ist klerikales Wirken möglich. In den Gängen und Stiegenhäusern dazwischen reißt die Verbindung zu Gottheiten immer wieder ab.

Magie:

Tief unter der Feste Nordmarkstern gibt es einen uralten Knoten von magischen Erdlinien. Mit ziemlicher Sicherheit speist dieser Knoten das Portal. Die Feste Nordmarkstern war immer schon ein Ort starker, mysteriöser Magie. In vielen historischen Schriften wird die Feste Nordmarkstern einerseits als Sitz von uraltem Wissen, andererseits als Ort wichtiger Rituale bezeichnet. Zumindest die Schriften scheinen jetzt durch die Eroberung durch die Nachtalben verloren. Ob der uralte Ritualplatz noch besteht, ist schwer zu sagen.

Spezies:

Nachtalben (siehe deren Speziesbeschreibung)

Mode / Äußeres Erscheinungsbild:

Siehe Speziesbeschreibung der Nachtalben

Mythen und Geschichten:

Vor Äonen errichteten die Elben, die geschworen hatten, die Drachen Ariochias zu beschützen, einen wunderschönen Turm im Drachenrücken, unter dem einer der größten Drachen Ariochias in tiefem Schlaf lag. Sie schützten den Drachen vor den anderen Elfenreichen und später die Welt vor dem Drachen. Schlussendlich lehrten sie dort die Menschen die Mystik der Welt Ariochia.

Der Orden der Scheibenkreuzritter übernahm die Feste, während sich Sturmland und Imperium Aurum um die Feste stritten.

Wer Nordmarkstern im Besitz hat, soll auch die Kontrolle über den Drachen haben. Doch viel wahrscheinlicher ist, dass sich der Drache der Bewohner der Feste bemächtigt und sie zu seinen Lakaien macht.

Kontaktdaten:

Länderverantwortliche Claudia Schimpl (Baron Ebnadu Chrindash)